

# Kaum zu stoppen

**Rudern** Bundesliga. Ruhrachter unterliegt erst im Finale

Am vorletzten Renntag der Bundesliga auf dem Maschsee in Hannover war der Ruhrachter kaum zu stoppen.

Dabei war dieser fünfte Renntag für den Ruhrachter eine Gleichung mit gleich mehreren Unbekannten, die aber hervorragend aufging. Die beiden Neuzugänge Navina Passmann und Ronja Schütte schlugen sofort ein. Bereits im Zeitlauf, dem ersten Rennen jedes Renntages, rauschte der Ruhrachter im Heckwasser von Lokalrivalen Krefeld am bisher führenden Boot aus Hamburg vorbei auf einen dritten Platz, der für die anschließenden Finals viel versprach. Denn die Essener

Mädels testeten in Hannover ein neues Boot, das eventuell angeschafft werden soll. „Das hängt auch ein bisschen von dem Erfolg unserer Suche nach Sponsoren und Partnern für das kommende Jahr ab“, erklärt Andreas Brinck, PR & Marketing Coordinator des Ruhrachter. Man sei aber auf einem guten Weg.

Im Halbfinale ging es erneut gegen den Dirndlachter aus münchen. Der Ruhrachter zog mit 2/10 Vorsprung ins Finale gegen Krefeld. Ein Sieg wäre dann wohl doch zu viel des Guten gewesen, aber der Ruhrachter hat gezeigt, das beim Saisonfinale mit ihm zu rechnen ist.